

Landkreis Vorpommern-Rügen

1. Wahlperiode

Antrag

Einreicher:
Fraktion DIE LINKE

Vorlagen Nr.:
A/1/0052

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	17.12.2012

Antrag der Fraktion die LINKE: Finanzausstattung für eine qualifizierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nachhaltig sichern

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Der Kreistag Vorpommern-Rügen spricht sich dafür aus, die Kinder- und Jugendarbeit der öffentlichen und freien Träger im Landkreis in ihrer Vielfalt dauerhaft und nachhaltig zu sichern. Dies ist nur möglich, wenn auch die entsprechenden Voraussetzungen in struktureller, fachlicher und finanzieller Hinsicht gegeben sind.
2. Der Kreistag erwartet von der Landesregierung, Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige und quantitativ ausreichende Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen. Dazu gehört insbesondere, dass der für die Kinder- und Jugendförderung vorgesehene Pro-Kopf-Zuschuss des Landes von derzeit 5,11 Euro mindestens verdoppelt wird.
3. Der Landrat wird gebeten, sich gegenüber der Landesregierung im Sinne des Punktes 2 einzusetzen.

Begründung:

Seit Jahren ist die Anzahl der 10- bis 26-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner auch im Bereich des Landkreises Vorpommern-Rügen rückläufig. Weniger Kinder und Jugendliche in dieser Altersgruppe bedeuten weniger Landesmittel für die Förderung der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe nach dem KJfG M-V und somit weniger finanzielle Mittel für die Kinder- und Jugendarbeit. Dem gegenüber werden die Problemlagen der Kinder und Jugendlichen nicht weniger und im Einzelfall sogar komplexer und vielschichtiger. Dies drückt sich auch in steigenden Kosten für Hilfen zur Erziehung aus, welche die kommunalen Haushalte enorm belasten. Eine qualifizierte und breit aufgestellte Kinder- und Jugendarbeit ist unabdingbar,

nicht zuletzt auch um teure Folgekosten für die Gesellschaft zu vermeiden bzw. einzugrenzen. Nach dem Jahr 2013 ist außerdem mit einem Rückgang der Mittel aus dem ESF zu rechnen, was wiederum zu Lasten der Finanzierung von Projekten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit gehen könnte.

Der Landkreis Vorpommern-Rügen und seine kreisangehörigen Gemeinden sind aus eigener Kraft nicht mehr in der Lage, die zurückgehenden Landes- und EU-Mittel zu ersetzen. Dies wird umso problematischer und unverantwortlicher, wenn Angebote der Kinder- und Jugendarbeit fehlen und rechtsextreme Organisationen diese Lücken auszufüllen versuchen. Die Landesförderung muss dringend an den tatsächlichen Förderbedarf der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet werden.

gez.

Christiane Latendorf
Fraktion DIE LINKE